



Anonyme Alkoholiker

Anfragen

für die 41. Gemeinsame Dienstkonferenz (GDK)
10.-12.03.2023
GENO Hotel, Raiffeisenstraße 10-16, 51503 Rösraath

Ausgabe für GDK-Delegierte

Vorwort des GDK-Teams:

- Annahmeschluss für die Anfragen war gem. Handbuch *Dienen in AA* am 31.08.2023.
- Die vorliegenden Anfragen wurden weitgehend in ihrem Originalzustand belassen, wie sie bei uns eingetroffen sind. Es wurden zur Wahrung der Anonymität lediglich Anreden und Abschlussformeln entfernt, welche auf die Antragstellenden hinweisen; Auslassungen sind immer mit „(...)“ gekennzeichnet. Auch wurde die Formatierung vereinheitlicht.
- Eindeutige Tippfehler haben wir uns erlaubt auszubessern.
- Wir haben eine Nummerierung und Kurzbezeichnung der Anfragen eingeführt; die Nummerierung ist frei gewählt und dient nur der besseren, weil eindeutigen Identifizierung.
- Es liegen somit für die 41. GDK (2023)
 - 27 Anfragen sowie
 - 1 (Minderheiten-)Einspruch aus der 40. GDK (2021) und
 - 1 Eilanfrage vor.
- Vielen Dank allen Antragstellenden für ihre Gedanken und ihr Engagement für unsere Gemeinschaft!

Euer GDK-Team:

Jürgen
 Marlene
 Karin
 Edmund
 Adolf

Änderungshistorie:

VersionsNr.	Wann geändert?	Was geändert?
V1.0	05.09.2022	Erstausgabe
V1.1	06.09.2022	<ul style="list-style-type: none"> • MHE 08/2021 in IIK • Anfrage #32 aufgenommen
V1.2	08.09.2022	Auf Wunsch der Anfragestellenden Anfragen 12 u. 23 zusammengelegt: Anfrage 23 entfernt, nurmehr Anfrage 12 (betr. Übersetzung Blaues Buch)
V1.3	10.09.2022	Adresse Geno-Hotel korrigiert
V1.4	22.09.2022	Anfrage GDK_2023_21 zurückgezogen von Anfragestellenden (betr. Standort GDB; Eilanfrage aus 40. GDK; DA Finanzen)
V1.5	20.11.2022	Aufnahme Eilanfrage aus GDA 11.2022 betr. Statistik/ Umfrage (GDK_2023_33)
V1.6	04.01.2023	Grafiken eingebunden in Anfrage GDK_2023_02 (DA <i>Internet, neue Medien</i>)

Inhaltsverzeichnis

Grundsatzfragen	4
GDK_2023_04 – Strukturänderung GDK.....	5
GDK_2023_07 – Erarbeitung Vorschläge zur Änderung u. Verschlinkung der deutschen Struktur .	8
GDK_2023_27 – GDA u. Vorstand e.V. austauschen	9
GDK_2023_29 – Wahl GDA durch GDK	10
GDK_2023_30 – Struktur und XI. Konzept	11
Interne Information u. Kommunikation (IIK)	12
(MHE) GDK_2021_08 – Überarbeitung Dienststruktur.....	13
GDK_2023_01 – Bitte um Schweigen für nasse Freund:innen	15
GDK_2023_18 – Anpassung Übersetzung Gelassenheitsgebet.....	16
GDK_2023_19 – Anpassung Präambel.....	17
GDK_2023_24 – Redakteur/in AA DACH als nicht-stimmberechtigtes Mitglied der GDK	18
GDK_2023_32 – Ersetzen „Arbeitsmeeting“ durch „Dienstemeeting“	19
Internet, neue Medien	20
GDK_2023_02 – Einrichtung einer Arbeitsgruppe soziale Medien.....	21
GDK_2023_13 – AA-Pamphlete auf der AA-Website elektronisch zur Verfügung zu stellen	23
GDK_2023_26 – AA Wiki.....	24
Literatur	25
GDK_2023_06 – Broschüre The „God“ Word	26
GDK_2023_08 – Übersetzung der Traditions Checklist aus der AA Grapevine	27
GDK_2023_09 – Übersetzung des Pamphlets A Member’s Eye View of Alcoholics Anonymous... ..	28
GDK_2023_10 – Korrektur Übersetzungsfehler im 12 Schritte 12 Traditionen "Instincts in Collision"29	
GDK_2023_12 – Neuübersetzung ‚Alcoholics Anonymous‘	30
GDK_2023_15 – Übersetzung des Bandes „Experience, Strength and Hope: Stories from the First Three Editions of Alcoholics Anonymous“	31
GDK_2023_16 – Korrektur des 4. Schrittes.....	33
Öffentlichkeitsinformation (ÖI)	34
GDK_2023_03 – Anonymitätsbrief an die Medien.....	35
GDK_2023_05 – LGBTQ Alkoholiker*innen	36
GDK_2023_17 – Sammelband deutschsprachige Lebensgeschichten	37
GDK_2023_25 – Entfernung Online-Ausgabe AA DACH von AA Website	40
Finanzen	41
GDK_2023_11 – SB Finanzen im "Handbuch Dienen", Fokus Bilanzeröffnung	42
GDK_2023_20 – Dienstbeschreibung SB Finanzen.....	43
GDK_2023_28 – Anhebung Höchstgrenze für die Annahme von Einzelspenden	45

Dienstausschuss **Grundsatzfragen**

GDK_2023_04 – Strukturänderung GDK.....	5
GDK_2023_07 – Erarbeitung Vorschläge zur Änderung u. Verschlinkung der deutschen Struktur .	8
GDK_2023_27 – GDA u. Vorstand e.V. austauschen	9
GDK_2023_29 – Wahl GDA durch GDK	10
GDK_2023_30 – Struktur und XI. Konzept	11

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anm. GDK-Team

Grundsatzfragen**GDK_2023_04 – Strukturänderung GDK**

Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises *3-Länder (AK3L)*.

Anfrage

Rohentwurf einer Dienststruktur der Anonymen Alkoholiker im deutschsprachigen Raum

Unsere derzeitige Struktur ist Anfang der 90er Jahre entstanden, als die AA in Deutschland rund 2700 Gruppen stark war plus die Schweizer und Österreicher. Vor dem Hintergrund, das AA bis dahin stetig gewachsen war und dieses Wachstum sich einerseits fortsetzen sollte und zugleich eine entsprechende Entwicklung in den neuen Bundesländern erwartet wurde.

Wir wissen heute, dass es anders gekommen ist.

Einerseits werden nach der Pandemie vielleicht nur noch etwa 1600 Präsenzgruppen in Deutschland übriggeblieben sein.

Andererseits sind seit den 90er Jahren die ersten Online-Gruppen entstanden.

Nach 2000 entstanden dann weitere Kommunikationsmöglichkeiten.

Die Pandemie hat uns veranlasst, ganz schnell viele weitere Gruppen in mehreren Ebenen zu starten.

Unsere gegenwärtige Struktur wird also in zweierlei Hinsichten den heutigen Gegebenheiten nicht gerecht.

Sie ist viel zu umfangreich und beinhaltet die neuen Meetings Formen nicht.

Hier ist ein Versuch, eine diesen beiden Gegebenheiten folgende Struktur ganz roh zu beschreiben.

Grundlage ist die Kenntnis, dass die Gemeinsame Dienstkonferenz (GDK) unsere entscheidende Einrichtung ist, die über alle relevanten Themen Empfehlungen aussprechen kann.

Die Umsetzung der Empfehlungen wird im Wesentlichen von unseren 5 Sachbearbeitern, ihren Stellvertretern und den entsprechenden Teams erledigt.

Wenn wir nun voraussetzen, dass die GDK künftig nur noch 24 Delegierte haben soll und weiter der Grundsatz gilt, dass diese immer die 2/3 Mehrheit auf der Konferenz haben, könnte sich folgende Zusammensetzung ergeben:

Die Mitglieder mit Stimmrecht wären also 24 Delegierte, 3 Konferenzsprecherinnen, 5 Sachbearbeiterinnen, 4 Nichtalkoholikerinnen, 2 Weltdienstdelegierte, und die 2 AA – Vorstände des e. V.

Die Delegierten und die Konferenzleitung sind direkt von den Gruppen gewählt und stellen mindestens 2/3 der Stimmberechtigten.

Die indirekt gewählten wären hier insgesamt 13 Personen. Sollten weniger Delegierte auf einer Konferenz erscheinen, wird durch Los ermittelt, wer von den 13 auf sein Stimmrecht verzichten muss.

Nicht stimmberechtigte Mitglieder der GDK könnten sein, 5 Stellvertreter der Sachbearbeiter, die Geschäftsführerin, eine Sekretärin, und 4 Protokollanten.

Damit wäre die GDK um mehr als die Hälfte geschrumpft.

Wenn wir die oben genannten Gruppennzahlen und vermuteten Teilnehmer zugrunde legen, entsteh daraus eine Aufteilung der 24 Delegierten wie folgt: Grundlage ist die Anzahl von 80 – 100 Gruppen pro Delegierte.

18 Delegierte kämen aus den herkömmlichen Gruppen aus Deutschland.
2 aus Österreich, einer aus der Schweiz und drei aus den neuen Meetings.

Es würde heißen, dass die gegenwärtige Struktur in Deutschland aufgelöst und durch eine neue geographische Struktur ersetzt würden.

Es würden Einheiten mit etwa 80 - 100 Gruppen entstehen.

Diese organisieren ihre innere Dienststruktur wie bei den IGs gehabt.

Mit Kassier, Protokollant, Sprecher, Öl etc.

Und, hier wird der Delegierte von den – so vorhanden – GDVs gewählt.

Über eine zweite Wahlperiode für die Delegierten kann man nachdenken.

Die 3 Delegierten aus den neuen IGs werden dort gewählt.
Immer soll der Grundsatz gelten, 1 Mensch, 1 Stimme. In Kenntnis, dass wir hier immer nur schätzen können. Wie viele Gruppen sind es? Wie stark sind sie besucht? Wohl wissend, dass viele von uns in mehreren Ebenen und auch vielfach mehrmals die Woche unterwegs sind.

Österreich und Schweiz organisieren sich wie bisher nach Belieben.

Das Stimmrecht im GDA setzt sich zusammen aus den 3 GDK – Sprecherinnen, den 5 Sachbearbeiterinnen und ihren Stellvertreterinnen, den 4 Nichtalkoholikerinnen und den beiden AA - Vorständen des e. V.
Das ergibt 19 Stimmberechtigte Teilnehmerinnen, die zugleich den e. V. bilden.
Nicht stimmberechtigte Teilnehmer sind die Geschäftsführerin, die beiden Weltendienstdelegierten, eine Europadienstdelegierte und eine Schriftführerin.

Die Delegierten haben die Pflicht, ihre IG über die Ereignisse und Ergebnisse auf der GDK zu informieren.

Die GDK hat nur noch 4 Dienstausschüsse.
In einem werden Personalfragen und die nur Deutschland betreffende Themen behandelt. Also auch Finanzen und Dienstbüro etc.
Die Wahlen für Sachbearbeiterinnen, deren Stellvertreterinnen, NAs, Vorstände des e. V. finden hier statt. Die Geschäftsführerin wird durch den e. V. bestellt.
Hier sind keine Delegierten aus Österreich und der Schweiz.
Dieser DA trifft sich bei unvorhergesehenem Bedarf zum Zweck einer Wahl bzw. Nachwahl auch unterjährig digital.
Die Dienstzeit der gewählten soll auf 3 Jahre mit der Möglichkeit einer Wiederwahl erweitert werden. Die Geschäftsführerin erhält einen unbefristeten Vertrag.

Die drei weiteren Dienstausschüsse könnten sein:
Grundsatzfragen, besetzt mit 5 Delegierten aus D und eine aus dem Internet.
Öffentliches, hier wirken 5 Delegierte aus D und eine aus Österreich.
International, hier sind ein Delegierter aus der Schweiz, einer aus Österreich, zwei aus dem Internet und zwei aus Deutschland.

Die Delegierten tauschen sich während des Jahres nach Bedarf digital aus.

Die Tagesordnung wird zu Gunsten von Zeit im Plenum geändert.
Dem Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung und der Sachbearbeiter sowie falls vorhanden von durch die GDK eingesetzten Arbeitskreisen ist breiter Raum zu geben. Daraus resultierende Ergebnisse und Folgerungen können sofort beauftragt werden.
Ansonsten soll Zeit für die Arbeit in den Dienstausschüssen sein und die Abstimmungen bzw. die Wahlen des Folgeteams müssen erfolgen.

Dies soll nur ein möglicher Ansatz in die Thematik sein,
Da muss natürlich noch viel tiefer hineingearbeitet werden.

Dienstausschuss **Grundsatzfragen**
Anfrage-Nr./Titel **GDK_2023_07 – Erarbeitung Vorschläge zur Änderung u. Verschlinkung der deutschen Struktur**

Anm. GDK Team Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises *3-Länder (AK3L)*.

Anfrage

Es sollte ein Arbeitskreis gebildet werden, der Vorschläge zur Änderung und Verschlinkung der deutschen Struktur erarbeitet.

Begründung:

1. Struktur und Anzahl der teilnehmenden Diensttuenden in der deutschen AA sind entwickelt worden, als die Anzahl der Gruppen noch deutlich größer war. Mit der Verringerung der Gruppenanzahl einher ging zwangsläufig auch ein verminderter Spendenfluss. Bei gleichbleibenden Ausgaben steuert unsere Gemeinschaft auf ein finanzielles Desaster zu. Dies wird gut dokumentiert in der vom Arbeitskreis Finanzen regelmäßig erstellten 5-Jahresplanung. Darum ist eine Anpassung an die neuen Zahlen durch Änderung und Verschlinkung von Struktur und Diensttuenden dringend geboten.

2. Der Arbeitskreis 3Länder arbeitet an einer Lösung, die die Zusammenarbeit von Deutschland, Österreich/Südtirol und der deutschsprachigen Schweiz den unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben anpasst. In Folge werden zukünftig auf Gemeinsamen Dienstkonferenzen nur noch Themen behandelt, die für alle drei Länder von Bedeutung sind. Geplant sind voraussichtlich Grundsatzfragen, Literatur, Wahl der Weltdienstdelegierten, Planung von deutschsprachigen Ländertreffen.

Finanzen, Interne Kommunikation, Internet, Öffentlichkeitsinformation wären dann ausschließlich deutsche Themen. Hierfür müssten neue Entscheidungsräume gefunden werden.

3. Darüber hinaus entstehen immer noch Differenzen in der Gemeinschaft, weil die Struktur der Deutschen AA und die Empfehlungen der Konzepte in einigen Punkten nicht übereinstimmen. Eine Strukturreform könnte auch auf diese Punkte eingehen.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anm. GDK Team

Grundsatzfragen**GDK_2023_27 – GDA u. Vorstand e.V. austauschen**

Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises *3-Länder (AK3L)*.

Anfrage

(...)

Die GDK soll den GDA rügen und austauschen.
Der Vorstand soll neu gewählt werden.

Begründung: Finanzprüfungsbericht zum Wirtschaftsjahr 2021
Vom 19.02.2022 (...), AA Intern 422 Ausgabe 1 / 2022 S. 5+6

1. „Dieser Finanzprüfungsbericht konnte bei der Bilanzöffnung fachlich und sachlich unter Zuhilfenahme des Steuerberaters vorbereitet werden. Der Zugang zum Steuerbüro wird verwehrt.“
2. Das widerspricht der „Speziellen Grundlagen der Finanzprüfung – Handbuch Dienen in AA S.39: „Änderungen können nur durch Antrag an die GDK erfolgen.“
3. Auf ein Postgirokonto in der Schweiz wurden 80.000€ überwiesen. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und dürfen steuerrechtlich keine Überweisungen ins Ausland tätigen. Es droht der Entzug der Gemeinnützigkeit und somit ein Schaden für AA, sowohl finanziell als auch in der Öffentlichkeit.
Von wem wurde diese Überweisung angeordnet?

Im Konzept III S.19 steht:

„Wenn die Treuhänder (GDA) aus der Reihe tanzen, kann die Konferenz sie rügen und sogar austauschen.“

„Wenn die Zentrale ihre Dienste vermurkst, können die Treuhänder bessere Vorstände wählen und bessere Mitarbeiter einstellen.“

Im Konzept X S. 42 steht:

„Die oberste Autorität der Konferenz bzw. der Delegierten bleibt davon unberührt, sollte es nötig sein, können sie die Treuhänder anweisen, rügen oder den Gemeinsamen Dienstausschuss umbesetzen.“

Im Konzept IV S. 23 steht:

„Es kann gefährlich werden, wenn Dienstmitarbeiter und Treuhänder ihre eigene Leistung beurteilen und zum Beispiel ihre jährlichen Rechenschaftsberichte selbst entlasten. Dieses Argument ist stichhaltig, daher hat es sich eingebürgert, dass sich sowohl Treuhänder als auch Dienstmitarbeiter der Stimme enthalten, wenn über ihre Rechenschaftsberichte abgestimmt wird.“

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anm. GDK Team

Grundsatzfragen**GDK_2023_29 – Wahl GDA durch GDK**

Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises *3-Länder (AK3L)*.

Anfrage

Die Konferenz wird gebeten, den folgenden Text zu beschließen und damit eine grundlegende Änderung unserer Dienststruktur einzuleiten:

Die Struktur der deutschsprachigen Gemeinschaft weist einen grundsätzlichen Fehler auf:

Die Mitglieder des Gemeinsamen Dienstausschusses (GDA) werden nicht von der Gemeinsamen Dienstkonferenz (GDK) gewählt.

Diesen Fehler zu beseitigen erfordert eine tiefgreifende Änderung der Struktur, die nur nach sorgfältiger Planung erfolgen sollte. Deshalb werden alle Dienstebenen aufgefordert sich dieses Problems anzunehmen und entsprechende Anfragen an die folgenden Konferenzen zu richten.

Begründung

1.) Die Hauptaufgabe des GDA ist die Umsetzung der Beschlüsse der Konferenz, die innerhalb der Gemeinschaft die höchste Autorität darstellt. Deshalb muss die Konferenz die Möglichkeit haben sich gegenüber dem GDA durchzusetzen, notfalls durch Ab- und Neuwahl einzelner oder aller GDA Mitglieder.

2.) Nicht nur in der amerikanisch/kanadischen Struktur wird das 'Board' von der Konferenz gewählt, sondern in praktisch allen AA Gemeinschaften weltweit, unabhängig davon, ob sie aus einem oder mehreren Staaten bestehen und egal, ob diese zentral oder föderal strukturiert sind. Das Gleiche gilt auch für fast alle anderen Zwölf-Schritte-Gemeinschaften, z.B. auch für Alanon Deutschland.

Warum die deutschsprachige Gemeinschaft sich eine andere Struktur gegeben hat, ist unklar; eine schlüssige Begründung, warum wir etwas Besonderes darstellen sollten, existiert nicht.

3.) Derzeit wird nur ein einziges GDA-Mitglied von der Konferenz gewählt, nämlich der/die GDK- Sprecher:in. Weitere zwölf Mitglieder werden von den Intergruppen entsandt. Die anderen Mitglieder (18 von maximal 31) werden von den stimmberechtigten Mitgliedern direkt oder indirekt selbst bestimmt. Der GDA wählt sich also zum überwiegenden Teil selbst!

Bei den stimmberechtigten Mitgliedern sieht die Situation etwas besser aus, aber immerhin fast die Hälfte (9 von 21) wird nicht in den GDA entsandt, sondern von ihm selbst gewählt. Das ist nicht sehr demokratisch und gibt den stimmberechtigten Mitgliedern sehr viel Macht. (S. 'Handbuch Dienen', Abschnitt I, Ziffer 2, S. 35)

4.) Der GDA ist mit derzeit maximal 31 Mitgliedern für ein Arbeitsgremium einfach zu groß. Die Umsetzung der Konferenzbeschlüsse wird im Wesentlichen vom Dienstbüro, den Sachbearbeitern und dem Vereinsvorstand erledigt. Die Vertreter:innen der Intergruppen sind - wenn überhaupt - nur in seltenen Fällen an der praktischen Arbeit beteiligt.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus der Regel, dass zwei Drittel der Konferenz-Teilnehmer Delegierte sein müssen. Die angestrebte Verkleinerung der Konferenz ist unmöglich, wenn nicht auch der GDA verkleinert wird.

Dienstausschuss	Grundsatzfragen
Anfrage-Nr./Titel	GDK_2023_30 – Struktur und XI. Konzept
Anm. GDK Team	Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises <i>3-Länder (AK3L)</i> .
Anfrage	<p>Es wird darum gebeten, bei einer Neuorganisation der deutschen AA-Struktur die Vorschläge des XI. Konzeptes zu beachten.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Der Kurztext der XI. Konzeptes lautet: „Solange den Treuhändern die letzte Verantwortung für die Verwaltung der AA-Weltdienste obliegt, brauchen sie stets Unterstützung durch bestmögliche ständige Ausschüsse, Geschäftsführende Dienstdirektoren, Leitende Angestellte, Sachbearbeiter und Berater“.</p> <p>Weiter unten wird erklärt, dass fünf ständige Ausschüsse die Treuhänder der Gemeinschaft unterstützen sollen: Nominierungsausschuss, Finanzen und Haushalt, Öffentlichkeitsarbeit, Literatur und Grundsatzfragen. Die Aufgaben dieser Ausschüsse sind im XI. Konzept ebenfalls ausführlich beschrieben.</p> <p>Im Jahr 1959, als Bill die Konzepte formulierte, gab es noch kein Internet. Heute jedoch wäre sicher auch ein Ausschuss Internet in den Konzepten zu finden.</p> <p>Die historisch gewachsene, vor der Übersetzung der Konzepte entstandene Struktur der deutschen AA-Gemeinschaft wird den Vorstellungen des XI. Konzeptes nicht gerecht. Länder, die danach strukturiert sind, machen jedoch gute Erfahrungen damit.</p> <p>In der „Einführung zur deutschen Ausgabe“ ist nachzulesen: „Als Bill W in den fünfziger Jahren die AA-Gemeinschaft im Ausland bereiste, stellte er fest, dass sich in den einzelnen Ländern durchaus unterschiedliche Dienststrukturen herausgebildet hatten. Seiner Meinung nach war es jedoch für das langfristige Bestehen der Anonymen Alkoholiker unbedingt notwendig, dass weltweit die gleichen strukturellen Bedingungen gelten – sowie bereits überall die gleichen 12 Schritte und 12 Traditionen.“</p>

Dienstausschuss **Interne Information u. Kommunikation (IIK)**

(MHE) GDK_2021_08 – Überarbeitung Dienststruktur.....	13
GDK_2023_01 – Bitte um Schweigen für nasse Freund:innen	15
GDK_2023_18 – Anpassung Übersetzung Gelassenheitsgebet.....	16
GDK_2023_19 – Anpassung Präambel.....	17
GDK_2023_24 – Redakteur/in AA DACH als nicht-stimmberechtigtes Mitglied der GDK	18
GDK_2023_32 – Ersetzen „Arbeitsmeeting“ durch „Dienstemeeting“	19

Dienstausschuss Anfrage-Nr./Titel	Interne Information u. Kommunikation (IIK) (MHE) GDK_2021_08 – Überarbeitung Dienststruktur (Minderheiten-)Einspruch
Anm. GDK-Team	Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises <i>3-Länder (AK3L)</i> , auch wenn das unten in der MHE selbst (gegen Ende) – noch – nicht so gesehen wurde. Da diese Anfrage aber auf der 40. GDK im DA IIK behandelt wurde, muss der zugehörige MHE dort auch wieder behandelt werden.
Anfrage	<p>MHE Anfrage ASI2A - Arbeitskreis zur Überprüfung Dienststruktur</p> <p>Anfrage 08/2A TOP 4 des DA IIK der 40. Gemeinsamen Dienstkonferenz</p> <p>Wir bitten die Delegierten der 40. Gemeinsamen Dienstkonferenz um Zustimmung einen Arbeitskreis zur Überprüfung unserer Dienststruktur einzurichten. Dieser möge unter anderem Vorschläge zur Zusammensetzung der Konferenz machen, die uns effektiv und zeitgemäß im Einklang mit unseren Konzepten und Traditionen an den zu bearbeitenden Themen arbeiten lässt.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Seit fast drei Jahrzehnten leben wir in unserer Gemeinschaft mit einer fast unveränderten Dienststruktur. Damit diese Funktionsfähigkeit auch in Zukunft gewährleistet bleibt, scheint uns eine Überprüfung auf Zukunftstauglichkeit angebracht.</p> <p>Ist z.B. die Arbeit in unseren Dienstausschüssen - wie wir sie heute haben - noch sinnvoll? Können die Wahlen der Gremien optimiert werden? Ist die personelle Aufstellung der Konferenz zeitgemäß? Gibt es strukturelle Notwendigkeiten im Hinblick auf neue Meetingsformen?</p> <p>Sicher gib es noch viele andere Bereiche, die beleuchtet werden können. Wir meinen es lohnt sich, einen Arbeitskreis aufzunehmen und bitten um Eure Zustimmung.</p> <p>Empfehlung DA: Wir empfehlen die Anfrage abzulehnen. Begründung DA: Die Zielsetzung der Anfrage ist zu allgemein formuliert, sodass der Arbeitskreis zu keinem produktiven Ergebnis kommen würde. Bestehende AKs sind mit ähnlichen Themen beschäftigt. Abstimmung DA: 10/0/1 Abstimmung W: 52/24/4</p> <p><u>Begründung Minderheiteneinspruch</u> Anfrage 08/2020:</p> <p>Die Zielsetzung der Anfrage ist konkret: Sie schlägt vor, die verschiedenen Dienstgremien unserer Gemeinschaft, wie sie im Handbuch Dienen in AA beschrieben sind, den heutigen Bedingungen anzupassen und sie zukunftsfähig zu machen. Dazu werden in der Begründung beispielhaft sehr klare, zielgerichtete Fragen formuliert. Die Notwendigkeit ist dringend gegeben, denn mit einem „Weiter so“ gefährden wir das Fortbestehen unserer Gemeinschaft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die GDK und der GDA können in der jetzt bestehenden Form nicht mehr finanziert werden. Die Zahl der Gruppen ist in den vergangenen Jahren von ca. 3.200 auf ca. 1.600 zurückgegangen. Entsprechend haben sich die Mitgliederzahlen reduziert. Eine unmittelbare Folge davon sind die Einbrüche bei den Spenden, dem Literaturverkauf und den Abo-Zahlen des AA-DACHs. Die 39. GDK 2019 beispielsweise hat incl. Druck-, Versand- und Reisekosten insgesamt rd. 42.000 € gekostet; eine GDA-Sitzung kostet einschl. der Nebenkosten ca. 12-13.000 €. Dieser Kostenaufwand steht in keinem Verhältnis zu den augenblicklichen Mitgliederzahlen und ist aus wirtschaftlichen Gründen bald nicht mehr zu leisten.

2. Eine weitere Problematik, die sich aus den sinkenden Mitgliederzahlen ergibt, ist die Besetzung der Dienste. Zum einen werden die weniger werdenden Gruppen immer noch von GDK und GDA in unveränderter Größe vertreten, zum anderen wird es zunehmend schwierig, diese Dienste mit geeigneten dienstbereiten Freunden zu besetzen.

Unsere bestehenden Arbeitskreise haben konkrete Aufgaben, wie Modernisierung, Integration der Onlinegruppen oder Einarbeitung der Ergebnisse des AK3L. Die o.g. Thematik bleibt dort jedoch weitgehend unberücksichtigt.

Ich bitte daher, den Minderheiteneinspruch anzunehmen. Die Tatsache, dass dieser von vielen Freunden der Gemeinschaft spontan befürwortet wurde, spricht ebenfalls dafür, der Bildung dieses Arbeitskreises (zuzustimmen).

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Interne Information u. Kommunikation (IIK)**GDK_2023_01 – Bitte um Schweigen für nasse Freund:innen**

Die Konferenz möge prüfen, ob die nachfolgend beschriebene Regelung sich in Übereinstimmung mit der Präambel, den Schritten und den Traditionen befindet.

In einem Meeting hier vor Ort gibt es folgende Regelung zu Meetingsbeginn. Es wird gesagt „Wenn du heute Alkohol getrunken hast, dann bitten wir dich um dein Schweigen.“

Inzwischen hat diese Regelung auch in ZOOM-Meetings Einlass gefunden sowie wurde es in einem anderen f2f-Meeting erwogen.

Begründung:

Meine Auffassung von den Traditionen ist, dass jeder Meetingsteilnehmer, der den Wunsch hat mit dem Trinken aufzuhören, ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft/des Meetings ist. Und vor allem, dass er die wichtigste Person im Meeting ist. Das bedeutet, dass er auch die Möglichkeit bekommen muss, sich zu seiner Situation und seiner Befindlichkeit zu äußern, und dass ihm zugehört wird.

Außerdem ist nicht jeder Neue oder Rückfällige so stark betrunken, dass er nicht mehr kommunikationsfähig ist. Oft haben sich die Freunde nur etwas Mut angetrunken und können durchaus noch über ihre Situation berichten. Falls das tatsächlich nicht möglich ist, kann der Gruppensprecher immer noch im Einzelfall den Freund auffordern, doch lieber zuzuhören und nicht zu sprechen. Das ist in jedem Fall zugewandter als am Meetingsanfang eine generelle Regel auszusprechen.

Ich war in meinem ersten Meeting angetrunken, und ich durfte sprechen. Ich wurde sogar dazu aufgefordert. Dann bekam ich viele für mich sehr wertvolle Rückmeldungen. Ich wurde ins Nach-Meeting mitgenommen und bekam noch mehr Informationen. Das war für mich sehr wichtig, dass ich endlich mal jemand sagen konnte, was wirklich los war.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Interne Information u. Kommunikation (IIK)
GDK_2023_18 – Anpassung Übersetzung Gelassenheitsgebet

Anfrage an die 41. GDK der Anonymen Alkoholiker zur Korrektur des Gelassenheitsgebets am Ende des 12. Schrittes im Buch „Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen“

(...) hiermit bitte ich Euch, die Übersetzung des Gelassenheitsgebetes im Buch „12 Schritte und 12 Traditionen“ sowie im Buch „AA wird mündig“ zu thematisieren und die Korrektur zu beschließen:

Englisches Original:

Am Ende von Schritt 3: “God grant me the serenity to accept the things I cannot change ...”

Am Ende von Schritt 12: “God grant us the serenity to accept the things we cannot change, courage to change the things we can, and the wisdom to know the difference.”

AA Comes of Age p. 196: “God grant us the serenity to accept the things we cannot change, courage to change the things we can, and the wisdom to know the difference.”

Derzeitige deutsche Übersetzung

Am Ende von Schritt 3: „Gott gebe mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut ...“

Am Ende von Schritt 12: „Gott gebe mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut ...“

AA wird mündig Seite 274: „Gott gebe mir die Gelassenheit, ...“

Neu nach Korrektur:

Am Ende von Schritt 12: „Gott gebe uns die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, den Mut die Dinge zu ändern die wir ändern können, und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden.“

AA wird mündig: „Gott gebe uns die Gelassenheit ...“

Historisch mag es noch interessant sein, zu wissen, dass Bill in sämtlichen Aufzeichnungen das Gelassenheitsgebet nur in der „Wir-Form“ benutzt.

(...)

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Interne Information u. Kommunikation (IIK)
GDK_2023_19 – Anpassung Präambel

(...) Die Präambel der AA in USA wurde inzwischen von

... fellowship of men and women ...
in
... fellowship of people ...

geändert.

ich möchte Euch bitten mit der Änderung der Präambel der AA für den deutschsprachigen Raum von

... Gemeinschaft von Männern und Frauen ...
in
... Gemeinschaft von Menschen ...

zu beschließen und das Literaturteam zu beauftragen, diese Änderung sukzessive bei Neu-Auflagen, Nachdrucken und Neu-Übersetzungen in der AA-Literatur zu verändern.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel

Interne Information u. Kommunikation (IIK)
GDK_2023_24 – Redakteur/in AA DACH als nicht-stimmberechtigtes Mitglied der GDK

Anfrage

Die Gemeinsame Dienstkonferenz möge beschließen, dass die/der bezahlte Redakteurin/Redakteur generell als nicht stimmberechtigtes Mitglied an der Gemeinsamen Dienstkonferenz teilnimmt.

Das Handbuch Dienen sollte wie folgt geändert werden:
Im Abschnitt F – Gemeinsame Dienstkonferenz – wird die Redakteurin/der Redakteur unter Punkt 2 „Weitere Konferenzteilnehmer*innen“ ohne Stimmrecht aufgeführt.

Begründung:

Die Redakteurin oder der Redakteur wird von der Gemeinschaft bezahlt und hat somit kein Stimmrecht, aber Rederecht. Die Redakteurin oder der Redakteur kann durch ihren/seinen Erfahrungshintergrund bei Fragen und Antworten der Gemeinsamen Dienstkonferenz dienen.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Interne Information u. Kommunikation (IIK)**GDK_2023_32 – Ersetzen „Arbeitsmeeting“ durch „Dienstmeeting“**

Wir bitten die 41. GDK zu beschließen, dass im Handbuch „Dienen in AA“ sowie unserer übrigen Literatur nach und nach der Begriff „Arbeitsmeeting“ durch den Begriff „Dienstmeeting“ ersetzt wird, sowie diese Änderung auch für den allgemeinen Sprachgebrauch in AA zu empfehlen.

Begründung:

Das Handbuch verwendet leider wahllos mal den einen und mal den anderen Begriff, ohne einen eventuellen Unterschied zu erklären.

Der Begriff „Dienen“, der sich in unserem 3. Vermächtnis wiederfindet, beinhaltet für uns AA weltweit, auch im amerikanischen Original als „Service“, etwas Besonderes. Dienst umfasst mehr als nur das Erledigen einer mehr oder weniger fest umrissenen Arbeit. Er setzt die Bereitschaft voraus, sich mit allen im Dienstbereich notwendigen (bekannten und neu auftauchenden) Aufgaben auseinanderzusetzen und zur Lösung beizutragen. Das erfordert die Kenntnis und Identifikation mit den Zielen unserer Gemeinschaft, um in ihrem Sinne entscheiden und handeln zu können. Das entspricht etwa dem Staatsdiener, den Loyalität in besonderem Maße mit seinem Dienstherrn verbindet. Deshalb sprechen wir auch nicht von Posten, Ämtern, Jobs oder Arbeit, sondern eben von Diensten in unserer Gemeinschaft. Und das Dienen geschieht bei uns u.a. dort, wo Diensttuende und Interessierte zusammenkommen, nämlich in den Dienstmeetings auf allen Dienstebenen von AA.

Der Begriff „Arbeitskreis“ bleibt hiervon unberührt, da Arbeitskreise sich auf die Lösung genau definierter Aufgaben beschränken (z.B. AK 01, AK 3L, AK Finanzen etc.).

Dienstausschuss **Internet, neue Medien**

GDK_2023_02 – Einrichtung einer Arbeitsgruppe soziale Medien.....	21
GDK_2023_13 – AA-Pamphlete auf der AA-Website elektronisch zur Verfügung zu stellen	23
GDK_2023_26 – AA Wiki.....	24

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Internet, neue Medien

GDK_2023_02 – Einrichtung einer Arbeitsgruppe soziale Medien

(...) ungeachtet der fortschreitenden Digitalisierung existiert die deutschsprachige Gemeinschaft in den sogenannten sozialen Medien leider bis heute schlichtweg nicht. Der Hauptzweck der AA-Gemeinschaft ist es, die Botschaft an noch Leidende weiterzugeben. Hierzu sind die sozialen Medien ein wichtiges Werkzeug, das bisher nicht genutzt wird. Hier eine kurze Übersicht zu den monatlich aktiven Nutzern in Deutschland:



Die Anonymen Alkoholiker in den USA haben hierzu vor zwei Jahren einen Communication Service geschaffen, um auf die veränderte Mediennutzer der Mitglieder zu reagieren, siehe englischsprachiger Artikel weiter unten.

Ich beantrage daher die Einrichtung einer Arbeitsgruppe soziale Medien, die sich mit den Chancen und Risiken der Nutzung unterschiedlicher Plattformen im Sinne der AA-Prinzipien befasst und für die nächste GDK eine Empfehlung aussprechen darf. Es sollen Leitlinien für die Inhalte der AA-Social-Media-Kommunikation erarbeitet und organisatorische Fragen behandelt werden.

Zunächst sollen die einzelnen Social Media Angebote auf Ihre Nutzbarkeit für unsere AA-Tätigkeit unter Berücksichtigung der Anziehung statt Werbung überprüft werden. Denkbar sind beispielsweise Formate für Facebook, WhatsApp, Telegram, Instagram, Twitter oder YouTube.

Außerdem gilt es zu untersuchen, welche Inhalte verbreitet werden können. Denkbar wären unter anderem konferenzgenehmigte Literatur, kleine Auszüge aus dem Blauen Buch, die *Gedanken zum Tag*, *Wie Bill es sieht*, Hinweise auf Kontaktstellen und öffentliche Veranstaltungen. Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und politischen Fragen oder Beteiligung an medial ausgetragenen Debatten werden entsprechend unserer Traditionen vermieden.

Außerdem gilt es, die Anonymität unserer Mitglieder zu gewährleisten, indem wir auch in diesen Kanälen Prinzipien über Personen stellen und kein einzelnes Mitglied oder ein eventuelles Online-Redaktionsteam für AA als Ganzes sprechen kann. Hierzu ist die Rückanbindung an Webseite und die Geschäftsstelle unabdingbar, ebenso wie die Einbindung in unsere Organisationsstruktur. Fragen des Datenschutzes sind außerdem zu berücksichtigen.

Hier der kurze Artikel aus der Box 4-5-9 (den englischen AA-Informationen) vom Frühjahr 2020:

(s. Folgeseite)

■ Communication Services: A New Department at G.S.O.

Writing in the October 1957 Grapevine, A.A. co-founder Bill W. observed that “while word of mouth and personal contact have brought in many a newcomer, we can never forget that most of us are able to trace our chance for recovery back to our friends in communications.” (*The Language of the Heart*, page 181)

Bill was referencing press, radio and television, of course. But today, many alcoholics search for word of A.A. and communicate with each other via websites and social media, which means that A.A. has to keep up with this fast-changing mode of communication. On November 11, 2019, a new Communication Services department went into effect at the General Service Office. No longer a rotating staff assignment, the department will be responsible for development, implementation and analytics for the A.A. website, YouTube channel and Meeting Guide app, as well as for various communications, digital media projects and other initiatives.

“The General Service Board expressed a need for more video, more modern communications, a refreshed website — and more to come,” says Clement C., senior manager of the department. “This was well beyond the bandwidth of the Communication Services desk, which was great when it began in 2015. But the needs of the Fellowship have outgrown it.”

The new department will act as an internal agency supporting G.S.O., A.A.W.S., AA Grapevine and the General Service Board, an internal service hub to help provide more consistent messaging. It will also provide assistance to requests made by the staff assignments in the office (such as implementation of the C.P.C. LinkedIn page and the new Archives video project).

Clement points out that communication lies at the very heart of what Alcoholics Anonymous is and what it does. “Our primary purpose is to carry the message to suffering alcoholics. For that you obviously need effective communications. People these days are so acclimated to multiple technologies that they become somewhat frustrated with the fact that they don’t see A.A. using the same technologies that they see in their everyday lives.”

Greg T., G.S.O. general manager, agrees. “The Communication Services department will be greatly beneficial, not only by acting as a central hub within the General Service Office, but by allowing the office and the boards to communicate much more widely, rapidly and fluently about events and topics of interest to the Fellowship.”

Clement says that the new department is intended to grow gradually, and will include a videographer, a media relations professional and a graphic artist — all there to provide a new level of service to the Fellowship as A.A. reaches out to help its members and communicates with suffering alcoholics everywhere.

Dienstausschuss **Internet, neue Medien**
Anfrage-Nr./Titel **GDK_2023_13 – AA-Pamphlete auf der AA-Website elektronisch zur Verfügung zu stellen**

Anfrage

Zur Besprechung und zum Beschluss auf der nächsten GDK beantrage ich zukünftig alle neuen und nacheinander auch die bestehenden AA-Pamphlete auf der AA-Website elektronisch zur Verfügung zu stellen. Dies ist in USA bereits heute der Fall. Es ist so eingerichtet, dass man ein Pamphlet genau einmal herunterladen bzw. drucken kann, jedoch nicht weiterbe- und -verarbeiten. Hier ein Beispiel aus USA:

<https://www.aa.org/brief-guide-aa>

Ich bitte die GDK daher um folgenden Beschluss:

Ab sofort werden neu erstellte Pamphlete und sukzessive alle im PDF vorhandenen Pamphlete der Gemeinschaft und Interessierten über die AA-Website elektronisch zur Verfügung gestellt.

Begründung:

In der heutigen Zeit erreichen wir viele gerade neue und junge Mitglieder und Interessenten nicht mehr über das Auslegen von Pamphleten, sondern hauptsächlich über elektronische Medien. Mit dem o.g. Beschluss würden wir daher auch unserem Hauptzweck aus der 5. Tradition, die Botschaft zu noch leidenden Alkoholikern zu bringen, dienen.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Internet, neue Medien
GDK_2023_26 – AA Wiki

(...) Wir bitten die 41. GDK um die Zustimmung, der Gemeinschaft und an AA Interessierten die „Wissens- und Informationsplattform AA-Wiki“ zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Im IBA-Arbeitsmeeting vom Juli 2020 wurde aus den Reihen der IBA`s einerseits der Wunsch nach einem Benutzerhandbuch für das Web-Interface und andererseits die Idee eines Informationspools angesprochen. Hieraus entstand die Idee eines Arbeitskreises AA-Wiki. Als Ergänzung zu bestehenden Angeboten von AA (Literatur, Webseite) wurde eine Wissens- und Informationsplattform auf der Basis der freien Software „Media Wiki“, die auf unserem Server läuft, erstellt.

In dieser AA-Wiki können verschiedene Artikel eingestellt werden, um einen Informations- und Wissenspool für Diensttuende und an Diensten Interessierten zu schaffen. Erweiterungen/Ergänzungen oder auch Ideen für neue Artikel können aus den Reihen aller in AA Diensttuenden kommen.

Eine noch zu bildende AA-Wiki-Redaktion wäre dafür verantwortlich, dass veröffentlichte Artikel den AA-Traditionen (Quellenangaben, Datenschutz etc.) entsprechen.

Ein Vorschlag zur Zusammensetzung dieser Redaktion wäre z.B. dass SB Literatur, SB Internet und SB Öffentlichkeitsarbeit, sowie deren Stellvertreter gemeinsam die Verantwortung für das Wiki tragen. Ein Team aus mehreren Freunden und/oder Freundinnen betreuen die Autoren, das Korrigieren und Prüfen der Seiten. Die Freigabe neuer Artikel und erheblicher Änderungen erfolgt erst nach Prüfung durch die o.g. Sachbearbeiter inkl. Vertretung. (Mehr-Augen-Prinzip).

Dieses Informations- und Wissenstool könnte ohne zusätzliche Kosten, mittels Nutzung neuester Technologien, erheblich zur Weitergabe unserer Botschaft beitragen.

Zusatz:

Als Entscheidungshilfe und zur ausführlicheren Darstellung liegt dieser Anfrage eine kurze Zusammenfassung der auf dem GDA-Dienstmeeting vom 19.11. – 21.11.2021 vorgestellten Präsentation „Wissens- und Informationsplattform AA-Wiki“ bei.

Der durch den Arbeitskreis hierzu erstellte Entwurf der „Wissens- und Informationsplattform AA-Wiki“ ist derzeit nur für angemeldete Benutzer erreichbar. Bei Interesse zur Einsichtnahme kann ein entsprechender Zugang jederzeit zur Verfügung gestellt werden. Bitte hierzu eine kurze Anfrage an das Entwicklerteam, erreichbar unter der Adresse wiki@anonyme-alkoholiker.de senden.

Dienstausschuss **Literatur**

GDK_2023_06 – Broschüre The „God“ Word.....	26
GDK_2023_08 – Übersetzung der Traditions Checklist aus der AA Grapevine	27
GDK_2023_09 – Übersetzung des Pamphlets A Member´s Eye View of Alcoholics Anonymous...	28
GDK_2023_10 – Korrektur Übersetzungsfehler im 12 Schritte 12 Traditionen "Instincts in Collision"29	
GDK_2023_12 – Neuübersetzung ‚Alcoholics Anonymous‘	30
GDK_2023_15 – Übersetzung des Bandes „Experience, Strength and Hope: Stories from the First Three Editions of Alcoholics Anonymous“	31
GDK_2023_16 – Korrektur des 4. Schrittes.....	33

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Literatur**GDK_2023_06 – Broschüre The „God“ Word**

(...) immer wieder ist zu hören, dass Menschen Vorbehalte gegen die AA haben, weil sie nicht an Gott glauben bzw. die Existenz einer übernatürlichen Kraft in Zweifel ziehen, und fürchten, bei AA könne sich um eine religiöse Gemeinschaft handeln.

Die Broschüre The „God“ Word stellt klar, dass auch Agnostiker und Atheisten bei AA willkommen sind. In der Einleitung mit einem Zitat von Bill aus dem Jahr 1965 heißt es unter anderem:

„...Was immer du tust, lass dich bitte nicht von dem religiösen Glauben anderer davon abhalten, die Lösung zu finden, die für dich von den Anonymen Alkoholiker bereitgehalten wird.“

Die Broschüre enthält Erfahrungsberichte von AA-Mitgliedern, die sich selbst als Atheisten oder Agnostiker verstehen, und trotzdem im Sinne des Genesungsprogramms lernten, eine „höhere Macht“ anzuerkennen. Sie erzählen von ihrem ganz persönlichen Verständnis von „Gott“, ohne sich dabei auf Religionen oder Glaubensrichtungen einzulassen.

Ich denke, dass eine deutsche Fassung dieser Broschüre für unsere Gemeinschaft nützlich ist.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Literatur**GDK_2023_08 – Übersetzung der Traditions Checklist aus der AA Grapevine**

Übersetzung der *Traditions Checklist* aus der AA Grapevine
(<https://www.aagrapevine.org/sites/default/files/2020-01/GV-Traditions-Checklist-2018.pdf>)

Die *Traditions Checklist* ist hilfreich um als Dienstsponsor Verständnis für Traditionen weiterzugeben, das eigene Verhalten hinsichtlich der Traditionen zu bewerten sowie für Gruppen für Gruppeninventuren geeignet.

Dienstausschuss **Literatur**
Anfrage-Nr./Titel **GDK_2023_09 – Übersetzung des Pamphlets A Member´s Eye View of Alcoholics Anonymous**

Anfrage

Übersetzung des Pamphlets "A Member´s Eye View of Alcoholics Anonymous" (http://aastl.org/wp-content/uploads/2016/10/p-41_amemberseyviewofaa.pdf).

Obwohl eigentlich für Professionelle gedacht, gibt dieses Pamphlet ein historisches Zeugnis in die Denkweise der frühen AA´s.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel

Literatur**GDK_2023_10 – Korrektur Übersetzungsfehler im 12 Schritte 12 Traditionen
"Instincts in Collision"**

Anfrage

Korrektur des Übersetzungsfehlers im *12 Schritte 12 Traditionen*:

Im 8. Schritt im Grünen Buch auf S. 66 ist die Rede von einem gestörtem Gefühlsleben als Erklärung wie man anderen Schaden zufügt. Im englischen heißt es "Instincts in Collision" also "miteinander kollidierende Instinkte". Dieser Übersetzungsfehler stört die Kontinuität des Buches, da wir schon im 4. Schritt von den Instinkten erfahren und diese sich dann auch durchziehen bis zum 8. Schritt. Außerdem ist ein gestörtes Gefühlsleben hier einfach falsch.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Literatur**GDK_2023_12 – Neuübersetzung ‚Alcoholics Anonymous‘**

Das Blaue Buch, „Alcoholics Anonymous“ in der Originalversion, hält unsere Gemeinschaft zusammen. 1963 erschien die erste deutsche Ausgabe – seitdem sind unzählige Alkoholikerinnen und Alkoholiker mit Hilfe dieses Buches trocken geworden und nüchtern geblieben.

Fast 20 Jahre nach Erscheinen dieses Buches beantragen wir nun eine Überarbeitung der Übersetzung des Blauen Buches. Dafür gibt es aus unserer Sicht eine Reihe von Gründen:

Wir stellen unseren Antrag mit großer Wertschätzung an alle Freundinnen, Freunde und Unterstützerinnen und Unterstützer unserer Gemeinschaft, die mit Arbeit dazu beigetragen haben, das Blaue Buch der deutschen AA-Gemeinschaft zugänglich zu machen und damit Leben zu retten. Dies ist eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe.

2021 hat das Literaturteam den Auftrag erhalten, das vorliegende Blaue Buch für den Neudruck vorzubereiten. Im Zuge dessen haben wir das gesamte Buch Korrektur gelesen. Wichtigen Änderungsbedarf sehen wir hier:

- **Übersetzungsfehler im Blauen Buch und Ergänzungen in der Übersetzung:** Die Übersetzungen der vorliegenden Ausgabe sind teilweise ungenau. Dies führt das, dass manche dieser Beschreibungen und Erfahrungen nicht eindeutig oder genau sind und die Arbeit in den Schritten nach Vorbild des Blauen Buches und das Weitertragen der Botschaft schwieriger. In der Übersetzung wurden teilweise auch Ergänzungen vorgenommen, die im Original nicht zu finden sind. Es ist jedoch wichtig, dass die Botschaft unserer Gemeinschaft, wie sie im Original festgehalten ist, unverfälscht und in Gänze im Deutschen wiedergegeben wird. Eine Übersicht zu den Fehlern, Ungenauigkeiten und Ergänzungen sind dieser Anfrage beigefügt.
- **Die Ansprache neuer Freundinnen und Freunde („Sie“):** Während in der vorliegenden Ausgabe des Blauen Buches die Leserinnen und Leser gesiezt werden, sind wir AA als Familie aber mit jedem Neuling von Anfang an per „Du“. Wir beantragen, dass sich dieser Geist und Ton auch im Blauen Buch widerspiegelt und in einer neuen Auflage das „Sie“ konsequent durch „Du“ ersetzt wird.
- **Uneinheitlichkeit und Fehler in Grammatik und Rechtschreibung im Deutschen:** In der bisherigen deutschen Fassung findet sich eine große Anzahl von Fehlern, unterschiedliche Schreibweisen von Wörtern und keine Einheitlichkeit in Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Dies würden wir gerne im Zuge einer Neuübersetzung beheben.

Wir glauben, dass die Neuübersetzung von AA für AA erstellt werden sollte. (...)

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel

Literatur**GDK_2023_15 – Übersetzung des Bandes „Experience, Strength and Hope: Stories from the First Three Editions of Alcoholics Anonymous“**

Anfrage

Wir, (...), stellen hiermit die Anfrage, eine Übersetzung des Bandes „Experience, Strength and Hope: Stories from the First Three Editions of Alcoholics Anonymous“ zu erstellen, der ursprünglich 2003 von Alcoholics Anonymous World Services, Inc. auf Englisch veröffentlicht wurde.

Jede der drei früheren Ausgaben des Blauen Buches in englischer Sprache (1939, 1955, 1976) enthält Lebensgeschichten, die entfernt wurden, um Platz für die neuen Lebensgeschichten in der nächsten Ausgabe zu schaffen. Zu den Lebensgeschichten, die in der aktuellen Ausgabe des Blauen Buchs nicht mehr abgedruckt sind, gehören 23 Lebensgeschichten aus der ersten Ausgabe (1939), 7 Lebensgeschichten aus der zweiten Ausgabe (1955) und 25 Lebensgeschichten aus der dritten Ausgabe (1976).

„Experience, Strength and Hope“ leistet somit einen sehr wichtigen Dienst für die englischsprachigen Mitglieder der Anonymen Alkoholiker, denn es hält die wertvollen Lebenserfahrungen der früheren Mitglieder der Anonymen Alkoholiker lebendig. Neuere Mitglieder der Gemeinschaft, die keinen leichten Zugang zu früheren Ausgaben des Blauen Buches haben, können nun alle diese älteren Lebensgeschichten in einem Band lesen.

Diese Sammlung ist nicht nur für den einzelnen Alkoholiker hilfreich, der sich vielleicht stark mit einer Lebensgeschichte identifizieren kann, die in der aktuellen, vierten Ausgabe des Blauen Buches (2001) nicht mehr abgedruckt ist; sie bewahrt auch eine wertvolle historische Aufzeichnung früherer persönlicher Geschichten der Genesung - eine historische Aufzeichnung, die andernfalls für heutige und künftige Generationen von Alkoholikern verloren wäre.

Alcoholics Anonymous World Services, Inc., beschreibt den Wert des Buches wie folgt:

Diese Sammlung von Lebensgeschichten gibt der AA-Gemeinschaft die Erfahrungen von 55 Mitgliedern zurück, deren Lebensgeschichten nicht mehr im Buch der Anonymen Alkoholiker enthalten sind. Im Laufe der Jahre baten immer mehr AA-Mitglieder um eine separate Veröffentlichung dieser Lebensgeschichten, und als die General Service Conference sich auf die Veröffentlichung einer vierten Auflage des Blauen Buches zubewegte, bat sie gleichzeitig um die Veröffentlichung dieser Sammlung, die im Jahr 2002 genehmigt wurde.

Mitbegründer Bill W. war sich der Bedeutung persönlicher Lebensgeschichten sehr bewusst, und als er begann, neues Material für die zweite Auflage (1955) zu sammeln, schrieb er: „Der Lebensgeschichtenteil des Blauen Buches ist viel wichtiger, als die meisten von uns denken. Er ist unser wichtigstes Mittel, um uns mit dem Leser außerhalb von AA zu identifizieren; er ist das schriftliche Äquivalent zu den Sprechern in einem AA-Meeting; er ist unser Schaufenster der Ergebnisse.“ Heute bieten diese Lebensgeschichten einen faszinierenden Einblick in die Vergangenheit von AA, denn die meisten der Autoren wurden nüchtern, bevor die Traditionen angenommen wurden, zu einer Zeit, als die Gemeinschaft noch bemüht war, die Lehren aus ihren gemeinsamen Erfolgen und Fehlern zu ziehen.... Die Mitgliederzahl von Anonymen Alkoholiker wächst und verändert sich weiter, aber diese Lebensgeschichten aus der Vergangenheit werden nie veraltet sein. Die wesentliche AA-Lebensgeschichte – „wie wir waren, was geschah und wie wir heute sind“ – ist eine Konstante. Diese zeitlose Formel für AA-Sprecher klingt in diesen Lebensgeschichten aus unserer Geschichte genauso wahr, wie sie es heute im Meeting um die Ecke ist.

Neben der Übersetzung dieser 55 älteren Lebensgeschichten, die in der aktuellen Ausgabe des Blauen Buches nicht mehr vorhanden sind, schlagen wir auch vor, die Lebensgeschichten der aktuellen, vierten Ausgabe des Blauen Buches zu übersetzen, die noch nicht ins Deutsche übersetzt wurden. Die Änderungen an

den Lebensgeschichten, die von der dritten Auflage zur vierten Auflage des Blauen Buches im Jahr 2001 vorgenommen wurden, waren die bisher umfangreichsten, und mehr als die Hälfte der Lebensgeschichten musste gestrichen werden, um Platz für die Lebensgeschichten der heutigen Mitglieder zu schaffen. In der deutschen Ausgabe des Blauen Buches werden insgesamt nur vier dieser Lebensgeschichten abgedruckt: zwei Geschichten aus Teil I, „Dr. Bobs Alptraum“, „Der Anonyme Alkoholiker Nummer drei“, eine Geschichte aus Teil II, „Akzeptieren ist die Lösung“, und eine Geschichte aus Teil III, „Von den Fesseln befreit“.

Das bedeutet, dass es in der aktuellen Ausgabe des amerikanischen Big Book 38 Lebensgeschichten gibt, die für Deutschsprachige noch in keiner deutschen Übersetzung vorliegen. Unsere Anfrage, „Experience, Strength and Hope“ übersetzen zu dürfen, umfasst daher sowohl die 55 Lebensgeschichten in der Originalsammlung von 2002 als auch die 38 Lebensgeschichten in der vierten Auflage des Blauen Buches, die deutschen Lesern bisher unzugänglich waren. Die deutsche Version von „Experience, Strength and Hope“ würde somit insgesamt 93 Übersetzungen von Geschichten amerikanischer Alkoholiker enthalten.

Natürlich sind wir uns bewusst, dass dies ein großes und ehrgeiziges Unterfangen ist, das mindestens zwei oder drei Jahre fleißiger Arbeit unseres Literaturteams erfordern wird, um abgeschlossen zu werden. Aus diesem Grund können wir noch keinen festen Zeitrahmen für seine Fertigstellung nennen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir in der Lage sein werden, bis zum Sommer 2025 zumindest einen ersten Entwurf dieses Werks (wenn auch nur teilweise) fertig zu stellen, vorausgesetzt, das Literaturteam ist mit acht aktiven Mitgliedern wieder voll einsatzfähig.

(...)

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Literatur**GDK_2023_16 – Korrektur des 4. Schrittes**

(...)

hiermit bitte ich Euch, die Übersetzung des 4. Schrittes der Anonymen Alkoholiker zu thematisieren und deren Korrektur zu beschließen:

Englisches Original:

4. Made a searching and fearless moral inventory of ourselves

Derzeitige deutsche Übersetzung:

4. Wir machten eine gründliche und furchtlose Inventur in unserem Inneren.

Neu nach Korrektur:

4. Wir machten eine gründliche und furchtlose moralische Inventur von uns selbst.

Dienstausschuss **Öffentlichkeitsinformation (ÖI)**

GDK_2023_03 – Anonymitätsbrief an die Medien.....	35
GDK_2023_05 – LGBTQ Alkoholiker*innen	36
GDK_2023_17 – Sammelband deutschsprachige Lebensgeschichten	37
GDK_2023_25 – Entfernung Online-Ausgabe AA DACH von AA Website.....	40

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Öffentlichkeitsinformation (ÖI)**GDK_2023_03 – Anonymitätsbrief an die Medien**

Die 41. GDK (2022) möge beschließen, den „Anonymitätsbrief an die Medien ...“ (aus Handbuch Öffentlichkeitsinformation, S. 26/27) nach Überarbeitung auf unserer Webseite www.anonyme-alkoholiker.de zu veröffentlichen.

Begründung:

Ab und zu kommt es in unserer AA-Gemeinschaft gegenüber Presse, Radio und Film zu Anonymitätsbrüchen, die dem Einzelnen und unserer Gemeinschaft großen Schaden zufügen bzw. zufügen können.

Um das Prinzip der Anonymität von AA für die Medien verständlicher zu machen, gibt es auf der amerikanischen Webseite aa.org unter der Rubrik „press/media“ einen hervorragend formulierten Brief (letter of anonymity) an die Medien. Darin wird der Presse und den öffentlichen Medien u.a. für ihre Arbeit mit AA gedankt und um weitere Zusammenarbeit gebeten. Außerdem wird die Wichtigkeit unseres Prinzips der Anonymität erklärt.

Dadurch dass dieser Brief für Medienleute, Interessierte sowie AA-Freunde auf der Webseite einfach auffindbar ist, gibt es vermutlich seltener Probleme mit Anonymitätsbrüchen.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Öffentlichkeitsinformation (ÖI)**GDK_2023_05 – LGBTQ Alkoholiker*innen**

Antrag zur Genehmigung der aktualisierten Übersetzung der Broschüre „AA für Schwule und Lesben“: „P-32 LGBTQ Alcoholics in A.A.“

Hiermit stellen wir den Antrag, dass die Überarbeitung der Broschüre P-32 „LGBTQ Alcoholics in A.A.“ ins Deutsche auf Grundlage der Aktualisierung des englischen Originals genehmigt wird. Diese Broschüre hat bisher im Deutschen den Titel „Schwule und Lesben in AA“.

Bei der Broschüre handelt es sich um einen Flyer zu den Geschichten von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen und queeren (LGBTQ) Alkoholiker*innen und ihrer Genesung in AA. Dieser Flyer ist von der General Service Conference genehmigt und wurde vor Kurzem vom GSO überarbeitet und im Zuge der Aktualisierung auch umbenannt.

Hintergrund sind hier die gesellschaftlichen Entwicklungen seit Erstauflage des Flyers:

Während zum Zeitpunkt des Erscheinens von Schwulen und Lesben gesprochen wurde, bezeichnen sich Mitglieder dieser Gruppe mittlerweile umfassend als LGBTQ (lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer).

Die Broschüre enthält Berichte von dreizehn LGBTQ-Alkoholiker*Innen über ihre Erfahrungen vor und nach ihrem Beitritt zu den Anonymen Alkoholikern und darüber, wie sie - trotz ihrer Vorbehalte gegenüber A.A. - entdecken, dass das Band, das uns alle verbindet, die Freiheit vom Alkohol ist.

Mit der Genehmigung der Neuübersetzung bleiben wir somit nah am englischen Original und gewährleisten, dass die AA-Literatur aktuell und zielgruppengerecht gestaltet ist."

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Öffentlichkeitsinformation (ÖI)**GDK_2023_17 – Sammelband deutschsprachige Lebensgeschichten**

(...) Wir, (...), stellen hiermit die Anfrage, alle 38 der deutschsprachigen Lebensgeschichten, die in den letzten 67 Jahren aus den verschiedenen Ausgaben der deutschsprachigen Version des Blauen Buches entfernt wurden, zu sammeln, zu bearbeiten und in Form eines Sammelbandes zu veröffentlichen.

Die erste deutsche Ausgabe des Blauen Buches, die 1955 erschien, enthielt nur drei Lebensgeschichten, die alle von Amerikanern geschrieben und ins Deutsche übersetzt worden waren: „Bills Geschichte“, „Doktor Bobs Alldruck“ und „Der Anonyme Alkoholiker Nummer drei“.

Die nächste Ausgabe des deutschen Blauen Buches, die 1974 erschien, behielt die Lebensgeschichten von Bill und Bob bei und ließ die amerikanische Lebensgeschichte „Der Anonyme Alkoholiker Nummer drei“ weg. Zum ersten Mal wurden in dieser Ausgabe jedoch deutschsprachige Lebensgeschichten veröffentlicht, die von deutschsprachigen Alkoholikern geschrieben wurden. Insgesamt erschienen in dieser Ausgabe von 1974 32 Original-Lebensgeschichten. Diese wurden im zweiten Teil des Buches veröffentlicht, der den Titel „...ich bin Alkoholiker“ trug.

In der nächsten Ausgabe des deutschen Blauen Buches, die 1983 erschien, wurden 15 der Lebensgeschichten aus der Ausgabe von 1974 entfernt und durch 6 neue Lebensgeschichten ersetzt. Als die jüngste Ausgabe des deutschen Blauen Buchs 2009 erstmals veröffentlicht und 2015 überarbeitet wurde, wurden alle 23 deutschsprachigen Lebensgeschichten aus der vorherigen Ausgabe (1983) entfernt und durch 19 neue Lebensgeschichten ersetzt, die im zweiten Teil der Lebensgeschichten („Deutschsprachige Anonyme Alkoholiker“) veröffentlicht wurden. Diese Ausgabe, die derzeit in Gebrauch ist, enthält auch vier Übersetzungen amerikanischer Lebensgeschichten im ersten Teil der Lebensgeschichten („Pioniere der AA-Gemeinschaft“).

Damit sind insgesamt 38 deutschsprachige Lebensgeschichten nicht mehr gedruckt und für deutschsprachige Alkoholiker verfügbar.

Das Literaturteam ist der festen Überzeugung, dass die originalen deutschsprachigen Lebensgeschichten eine äußerst wertvolle Aufzeichnung der Ursprünge und des Wachstums der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker im deutschsprachigen Raum darstellen. Dies ist einer der Gründe, warum wir nicht wollen, dass diese deutschsprachigen Lebensgeschichten in Vergessenheit geraten und aus dem Bewusstsein der genesenden Alkoholiker im deutschsprachigen Raum verschwinden.

Ein weiterer wichtiger Grund, warum wir es für unerlässlich halten, diese deutschsprachigen Lebensgeschichten in einem einzigen Band zu sammeln und abzdrukken, ist die wichtige Rolle, die die Lebensgeschichten für die Identifikation der Alkoholiker spielen. Der Mitbegründer unserer Gemeinschaft, Bill Wilson, drückte diesen Gedanken in einem Brief deutlich aus, als er um Lebensgeschichten für die zweite (1955) Ausgabe des amerikanischen Big Book bat, wie folgt:

Der Lebensgeschichtenteil des Blauen Buches ist viel wichtiger, als die meisten von uns denken. Er ist unser wichtigstes Mittel, um uns mit dem Leser außerhalb von AA zu identifizieren; er ist das schriftliche Äquivalent zu den Sprechern in einem AA-Meeting; er ist unser Schaufenster der Ergebnisse.

Bill erklärt seine Gedanken über die Bedeutung der Lebensgeschichten auch in anderen Briefen um diese Zeit:

Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass der Hauptzweck des Lebensgeschichtenteils die Identifikation mit dem neuen Alkoholiker oder der neuen Alkoholikerin ist. Diese Lebensgeschichten handeln also nicht unbedingt von den allerbesten AA-Mitgliedern. Sie wurden ausgewählt, weil wir der Meinung waren, dass sie uns umgehauen haben.... Die Leser müssen im Abschnitt über Lebensgeschichten Personen finden, die ihnen wirtschaftlich, geistig und sozial ähnlich sind.... Die Erfahrung der Anonymen Alkoholiker zeigt, dass wir uns mit den Menschen dort identifizieren müssen, wo sie zu sein glauben - und nicht dort,

wo sie unserer Meinung nach zu sein haben.

Unser Blaues Buch unterstreicht seinerseits Bills Bemühen, die entscheidende Bedeutung der Lebensgeschichten zu betonen. In der „Einleitung zur letzten amerikanischen Ausgabe“ liest man:

Wenn Sie ein Trinkproblem haben, so hoffen wir, dass Sie beim Lesen einer der Lebensgeschichten innehalten und denken: „Ja, so war das bei mir auch“, oder noch besser: „Ja, so habe ich mich auch gefühlt“ und vor allem: „Ja, ich glaube, dieses Programm kann auch bei mir wirken.“ (Anonyme Alkoholiker XII-XIII)

Die deutschen Lebensgeschichten, die im Laufe der Jahre aus den verschiedenen Ausgaben des deutschsprachigen Blauen Buches herausgenommen wurden, sind auch heute noch so wertvoll für unsere Gemeinschaft, weil sie einen vielfältigen Querschnitt deutschsprachiger Alkoholiker aus den unterschiedlichsten Bereichen darstellen.

Um nur ein klares Beispiel zu nennen: Die Erfahrung der Generation von Alkoholikern, die den Krieg erlebt hat und unmittelbar nach dem Krieg nüchtern wurde - die in den Lebensgeschichten in der aktuellen Ausgabe des deutschen Blauen Buches merklich fehlt - stellt eine wichtige Lebenserfahrung dar, die ältere Mitglieder unserer Gemeinschaft miteinander teilen. Für jene Alkoholiker, die erst im Alter in die Gemeinschaft kommen und nach anderen suchen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, können diese originalen deutschsprachigen Lebensgeschichten eine unschätzbare Rolle spielen, um ihnen zu helfen, sich leichter mit anderen Mitgliedern unserer Gemeinschaft zu identifizieren.

Da es bei diesem Projekt nicht darum geht, neue Übersetzungen anzufertigen, sondern lediglich vergriffene deutschsprachige Lebensgeschichten zu sammeln, zu bearbeiten und nachzudrucken, sind wir zuversichtlich, dass das Literaturteam dieses Projekt in einem relativ kurzen Zeitraum abschließen kann, sicherlich innerhalb des nächsten Jahres, rechtzeitig zum 70-jährigen Jubiläum der AA in Deutschland beim Deutschsprachigen Ländertreffen in München im Sommer 2023.

(...)

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Öffentlichkeitsinformation (ÖI)**GDK_2023_25 – Entfernung Online-Ausgabe AA DACH von AA Website**

Wir bitten die Gemeinsame Dienstkonferenz den Gemeinsamen Dienstausschuss damit zu beauftragen, dafür Sorge zu tragen, dass die auf der Webseite der Anonymen Alkoholiker veröffentlichte und über United-Kiosk zu erwerbende Online-Ausgabe des AA-DACH entfernt wird.

Begründung:

Die jetzige Online-Version des AA-DACH ist mehrfach kostenlos kopierbar; das führt zu Umsatzeinbußen in unserer Gemeinschaft. Diese herunterladbare Version entspricht in keinster Weise einer Online-Zeitung. Die Redaktionsmitglieder einschließlich der Redakteurin wurden bei der Planung und Umsetzung komplett ausgeschlossen.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Öffentlichkeitsinformation (ÖI)

(E)GDK_2023_33 – Eilanfrage: Initiierung einer Statistik-Umfrage

Die 41. GDK möge beschließen ähnlich der Umfrage von 2007 eine Erhebung unserer gegenwärtigen Zahlen durchzuführen.

Das kann sowohl klassisch als auch digital erfolgen.

Das Ergebnis soll dann als Druck und Datei der Gemeinschaft und auf Nachfrage und nach Prüfung auch assoziierten Interessenten zur Verfügung gestellt werden.

Dienstausschuss **Finanzen**

GDK_2023_11 – SB Finanzen im "Handbuch Dienen", Fokus Bilanzeröffnung	42
GDK_2023_20 – Dienstbeschreibung SB Finanzen	43
GDK_2023_28 – Anhebung Höchstgrenze für die Annahme von Einzelspenden	45

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel

Finanzen
GDK_2023_11 – SB Finanzen im "Handbuch Dienen", Fokus
Bilanzeröffnung

Anfrage

Die Gemeinsame Dienstkonferenz möge folgende Änderung im Handbuch Dienen beschließen:

Abschnitt J, Oberpunkt drei: „Sachbearbeiter Finanzen“, Unterpunkt c:

Alter Text:

„Bei der Bilanzeröffnung durch den Steuerberater ist seine Anwesenheit notwendig, um den fachlich und sachlich zu erstellenden Finanzprüfungsbericht für die erste GDA-Sitzung im Februar vorzubereiten. Bei dieser Sitzung gibt es einen eigenen Tagesordnungspunkt, den Finanzprüfungsbericht, den der SB Finanzen vorträgt und erläutert.“

Neuer Text:

„Auf der ersten GDA-Sitzung des Jahres gibt es einen eigenen Tagesordnungspunkt - den Finanzprüfungsbericht - den der SB Finanzen vorträgt und erläutert. Zur Vorbereitung dieses Berichtes findet ein Vorgespräch statt, an dem mindestens ein Vorstandsmitglied, der SB-Finanzen und der von der Gemeinschaft beauftragte Steuerberater teilnehmen.“

Begründung:

Der in der alten Fassung verwendete Begriff „Bilanzeröffnung“ ist missverständlich und im hier gebrauchten Zusammenhang unklar. Die dahinterstehende Absicht der Autoren allerdings gilt es zu bewahren: Der (prüfende) SB Finanzen muss die Möglichkeit haben, eventuelle Unklarheiten mit dem neutralen und erfahrenen Fachmann zu besprechen, so wie es der Vorstand auch tut. Die nackten Zahlen bedürfen in vielen Fällen einer Interpretation. Der Steuerberater hat breite Erfahrung, die durch seine Teilnahme am Gespräch für die Gemeinschaft nutzbar gemacht wird. Sollten unterschiedliche Sichtweisen bei Vorstand und SB-Finanzen bestehen, kann ein solches Gespräch Missverständnisse beseitigen und den Weg zu Kompromissen ebnen.

Das vierte Konzept atmet genau diesen Geist. Hier sollen die zwei letzten Absätze der Langfassung abschließend zitiert werden:

„Es gibt noch einen guten Grund für die Mitwirkung, nämlich unsere spirituellen Bedürfnisse. Wir alle sehnen uns zutiefst danach, dazuzugehören. Wir wollen AA-Beziehungen in brüderlicher Kameradschaft. Unser leuchtendes Ideal ist, kein Mitglied unserer Gemeinschaft als zweitklassig abzustempeln. Diese Vorstellung wollten wir in unserer Weltdienststruktur verwirklichen. Das ist wahrscheinlich der Hauptgrund, warum wir Mitwirkung auf allen Ebenen immer sicherstellen müssen. Es darf keine zweitklassigen Weltdienstmitarbeiter geben, genauso wenig, wie es zweitklassige AA-Freunde gibt. Der Mitwirkungsanspruch dient also als Gegengewicht zur letzten Autorität, weil er ihre Herrschaft bzw. ihren Missbrauch mindert.

Außerdem spornt er uns AA-Diener zur Disziplin an, die für unsere verschiedenen Aufgaben unbedingt notwendig ist. Wir schaffen das, wenn wir das sichere Gefühl haben dazuzugehören, wenn uns unsere „Mitwirkung“ darin bestärkt, dass wir wirklich die betrauten Diener entsprechend der Zweiten AA Tradition sind.“

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel
Anfrage

Finanzen**GDK_2023_20 – Dienstbeschreibung SB Finanzen**

Die 41. GDK möge beschließen, im Handbuch ‚Dienen in AA‘, Abschnitt J, Ziffer 3 (S. 39) die Dienstbeschreibung Sachbearbeiter Finanzen wie folgt zu ändern:

3. Sachbearbeiter Finanzen

- a. Der SB Finanzen ist stimmberechtigtes Mitglied der GDK und beratendes Mitglied des GDA.
- b. Der Sachbearbeiter Finanzen unterstützt mit seinen speziellen Kenntnissen auf Anforderung den e.V., bei Entscheidungen, die Einfluss auf die Finanzen des e.V. haben oder haben könnten.
- c. Bei der Vorlage des ersten Bilanzentwurfs durch den Steuerberater ist er beratend an der Fertigstellung des beschlussfertigen Jahresabschlusses beteiligt. Eine persönliche Anwesenheit ist in der Regel nicht erforderlich.

In diesem Zusammenhang prüft er die Finanzbestände zum Bilanzstichtag sowie in der Regel stichprobenweise Vollständigkeit der Belege und gleicht diese mit der Buchhaltung ab. Diese Prüfung ist, soweit vertretbar, den derzeitigen digitalen Möglichkeiten anzupassen.

Dazu können stichprobenweise Belege aus dem GDB digital angefordert werden. Die körperliche Bestandsaufnahme der Bargeldkasse kann auf einen AA-Freund/in mit näherem Wohnsitz zum Dienstbüro delegiert werden.

Über die Prüfung ist ein gesonderter Prüfungsbericht zu erstellen.

Für das dem Geschäftsjahr zu Grunde liegenden Jahresabschluss erstellt der SB Finanzen einen Bericht in dem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des e.V. dargestellt wird.

- d. Seine Aufgabe ist es, den Jahresabschluss sowie den Etat, der ebenfalls unter seiner Mitwirkung erstellt wird, beim ersten Dienstmeeting des GDA im Jahr vorzustellen und zu erläutern.

Die Berichterstattung während der GDK erfolgt ebenfalls durch den SB Finanzen.

Begründung:

Die Aufgaben des SB Finanzen wurden erstmal 1991 ins Diensthandbuch übernommen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Buchhaltung von einer Mitarbeiterin des e.V. im GDB erstellt. Ab 2011 wurde diese Aufgabe an einen Steuerberater übergeben, der damit auch die Verantwortung für die Erstellung der Buchhaltung unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung übernahm. Damit wurde die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Im neuen Diensthandbuch ab 2014 wurde dieser Tatsache keine Rechnung getragen, sondern die Formulierungen aus 1991 im Wesentlichen übernommen.

Mit der vorgeschlagenen Änderung ist sowohl der zeitliche Ablauf als auch die durchzuführenden Aufgaben hinsichtlich der Erstellung des Jahresabschlusses, des Etats und der durchzuführenden Prüfungen abgedeckt. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten einer digitalen Prüfung berücksichtigt.

Die Prüfungshandlungen des SB Finanzen werden, wie es auch der Philosophie unserer Gemeinschaft entspricht, auf ein vernünftiges Maß beschränkt.

Die derzeitige Fassung der Beschreibung der Aufgaben des SB Finanzen im Handbuch Dienen (‚Dienen in AA‘, S. 39) ist in sich nicht schlüssig und enthält folgende Unklarheiten:

Der Sachbearbeiter prüft 1-mal jährlich die Buchführung des laufenden Geschäftsjahres im Gemeinsamen Dienstbüro.

Eine Prüfung des laufenden Geschäftsjahres könnte also z.B. im März des laufenden Geschäftsjahres durchgeführt werden, aber nicht mehr für das zurückliegende Geschäftsjahr im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Im Beispiel könnte der Zeitraum April bis Dezember überhaupt nicht geprüft werden!

- a. Er nimmt seine Aufgabe wahr, indem er die Richtigkeit der Buchungen und die Vollständigkeit der Geldbestände überprüft.

Unter Geldbestände sind die Barkassenbestände zu verstehen. Damit auch die Bankguthaben einbezogen sind, sollte der Begriff Finanzbestände verwandt werden.

b. Der SB Finanzen nimmt beratend an den Sitzungen des GDA teil.

Die Berichterstattung und insbesondere die Erläuterung von Jahresabschluss und Etat werden im derzeitigen Text nicht erwähnt, sind aber seit Jahren übliche Praxis c. Bei der Bilanzeröffnung durch den Steuerberater ist seine Anwesenheit notwendig, um den fachlich und sachlich zu erstellenden Finanzprüfungsbericht für die erste GDA-Sitzung im Februar vorzubereiten. Bei dieser Sitzung gibt es einen eigenen Tagesordnungspunkt, den Finanzprüfungsbericht, den der SB Finanzen vorträgt und erläutert.

Der Begriff der ‚Bilanzeröffnung‘ ist in diesem Zusammenhang irreführend.

Die zur Erstellung des Finanzprüfungsberichts durchzuführenden Prüfungshandlungen sind nicht näher erläutert. Diese könnten von der Prüfung der Finanzbestände bis zu einer Prüfung, die weit über die Prüfung des Belegwerks hinaus geht, ausgelegt werden. Mangels weiterer Aussage muss von einer Prüfung wie unter a. dargestellt ausgegangen werden.

Ein Zusammenhang mit der Prüfung nach a. kann aber wegen der unterschiedlichen Zeiträume nicht hergestellt werden. Die Prüfung unter a. beinhaltet eine Prüfung im laufenden Geschäftsjahr, während sich die „Mitwirkung“ gemäß c. auf den 31.12. des Vorjahres bezieht.

Der Ablauf der Jahresabschlussarbeiten bis zum beschlussreifen Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) erfolgen in der Regel nach folgendem Schema und unter Beteiligung folgender Diensttuenden:

1. Der Steuerberater erstellt einen vorläufigen Jahresabschluss und übermittelt diesen digital der Geschäftsführung.
2. Die Geschäftsführung leitet den Jahresabschluss an die beteiligten Diensttuenden (Vorstand und SB Finanzen) weiter
3. Die Beteiligten haben unter Mitwirkung der Geschäftsführung die Möglichkeit, sich über Unklarheiten aufklären zu lassen, und Sachverhalte einzubringen, die bisher im Jahresabschluss nicht erfasst sind.
4. Nach formloser Abstimmung dieser Personen wird der Steuerberater über noch einzubringende Sachverhalte informiert. Gegebenenfalls ist eine Änderung des vorläufigen Jahresabschlusses und eine weitere Abstimmung mit dem Steuerberater erforderlich
5. Der Sachbearbeiter führt die im Diensthandbuch vorgegebenen Prüfungen durch.
6. Der beschlussreife Jahresabschluss wird durch den Steuerberater der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.
7. Die Geschäftsführung leitet den Jahresabschluss an die beteiligten Dienste weiter.
8. Ein Entwurf für den Etat des Folgejahres wird vom SB Finanzen, der Geschäftsführung und dem Vorstand erstellt.
9. Der SB Finanzen erstellt den Finanzbericht zum Jahresabschluss.
10. Der Jahresabschluss und der Etat-Entwurf werden an den GDA weitergeleitet.
11. Der GDA fasst den Beschluss über die Genehmigung des Jahresabschlusses und des Etats in getrennten Abstimmungen
12. Der e.V. stimmt über die Übernahme der Beschlüsse des GDA ab.
13. Zur besseren Darstellung nach Außen erfolgt im e.V. eine separate Beschlussfassung.

Die Ziffern 5, 8 und 9 können in zeitlich abgeänderter Folge durchgeführt werden.

Dienstausschuss
Anfrage-Nr./Titel

Finanzen**GDK_2023_28 – Anhebung Höchstgrenze für die Annahme von Einzelspenden**

Anfrage

(...) ich, (...) bitte Sie sehr, meine Anfrage zu thematisieren als höchstes spirituelles Organ der AA-Gemeinschaft hier in Deutschland.

Meine Anfragen sind:

1. Die Höchstgrenze für die Annahme von Einzelspenden von 1.000,00 Euro jährlich anzuheben.

Begründung:

Die Festsetzung der Einzelspende auf damals 2.000,00 DM, jetzt 1.000,00 Euro wurde zuletzt 1989 festgelegt!

In den USA ist laut A.A. Birthday Plan mittlerweile eine jährliche Einzelspende bis zu 5.000,00 US-Dollar möglich.

Als Sonderpunkt zu 1. bitte ich Sie dazu ebenfalls zu thematisieren:

Spendenbescheinigungen ausstellen zu dürfen.

Begründung:

Viele Einzelspenden scheiterten bzw. scheitern auch daran, dass AA in Deutschland bis jetzt keine Spendenbescheinigungen ausstellen durfte.

Diese Spendenbescheinigungen erhöhen die Spendenbereitschaft. Die U.S. Organization, General Service Office, stellt im Vergleich welche aus.

2. Die Höchstgrenze für Vermächnisse von zurzeit 5.000,00 Euro anzuheben.

Begründung:

In 2018 wurde von der GDK die Höhe des Vermächnisses auf 5.000,00 Euro festgesetzt. Auch hier sollten Inflation etc. berücksichtigt werden.

Zu 1. sowie 2.:

Voraussetzung für eine Einzelspende bzw. für ein Vermächtnis bleibt bestehen, dass diese Spenden von AA-Mitgliedern kommen. Von außen kommende Spenden werden nicht angenommen.

(...)

Eigene Notizen